Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 101 (2011)

Heft: [1]

Vorwort: Sammeln, wertschätzen vermitteln : Kulturerbe in der Schweiz

Autor: Cohn, Miriam / Andris, Silke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sammeln, wertschätzen, vermitteln: Kulturerbe in der Schweiz

Was gehört zum schweizerischen Kulturerbe? Welche lokalen oder regionalen Praktiken, Bräuche oder Traditionen sind besonders typisch für die Schweiz? Mit diesen Fragen beschäftigen sich derzeit Kulturpolitiker und Wissenschaftler aus aktuellem Anlass: Die 2005 verabschiedete und 2008 durch die Schweiz ratifizierte UNESCO-Konvention zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes (IKE) wird derzeit umgesetzt und eine Liste «lebendiger Traditionen», so der schweizerische Begriff für das IKE, erstellt. Die aktuelle Auseinandersetzung mit Kulturerbe und Tradition ist für die Kulturwissenschaft bedeutsam, tangiert sie diese doch als wissenschaftliche Expertendisziplin auf Praxis- und Forschungsebene. So steht diese Ausgabe des Bulletins ganz im Zeichen von Kulturerbe und Tradition.

Drei der Universität Neuenburg angegliederte Mitglieder des institutsübergreifenden Nationalfonds-Projekts: «Intangible Cultural Heritage: The Midas Touch?», an dem auch das Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie der Universität Basel beteiligt ist, berichten von ihren Forschungen: *Julie Perrin* gibt einen Einblick in die Schwierigkeiten bei der Anwendung der Konvention in Bezug auf traditionelle Heilpraktiken; *Hervé Munz* beschreibt die unterschiedlichen Bedeutungen des Traditionsbegriffs im Kontext des jurassischen Uhrengewerbes; und das Team des *Musée d'ethnographie de Neuchâtel* geht in seiner aktuellen Sonderausstellung «Bruits» der Frage nach, wie Geräusche, Laute und Musik bewertet und vermittelt werden.

Zwei jahreszeitliche lebendige Traditionen aus Pratteln, den «Butz» und den Hornbuben, beschreibt SGV-Mitglied *René Salathé*, und schliesslich rücken auch die Traditionen der SGV und das Korrespondenzblatt in das Blickfeld: Die neue Rubrik «*Schweizer Volkskunde* vor 100 Jahren» wirft einen Rückblick sowohl auf das volkskundliche Arbeiten wie auch auf die ersten Ausgaben des Bulletins selbst. Es wird jeweils ein kurzer Originalbeitrag aus den 1910er-Jahren faksimiliert und in einem ergänzenden Beitrag kommentiert – in dieser Ausgabe von *Tobias Scheidegger* zum Thema Aberglaubensforschung. Rückschau gehalten auf 100 Jahre SGV wurde auch an der Tagung «Das Wissen der Gesellschaft – Öffentliche Wissenschaft?» über die *Dominik Strohbach* und *Monika Philippi* berichten. Und in der neuen Rubrik *Nachgefragt* nehmen wir eine weitere SGV-Tradition auf und eröffnen ein kleines Forum für volkskundliche Fragen, Anmerkungen, Nachforschungen.

Im Namen der Redaktion
Miriam Cohn & Dr. Silke Andris
miriam.cohn@unibas.ch, silke.andris@unibas.ch